

Die Suche nach dem Weg zum Glück

Traditionelles Seniorenfest der Ortsvertretung Oberrieden der Pro Senectute

Die Ortsvertretung Oberrieden der Pro Senectute hat am Sonntag, 22. Januar alle Senior/innen zum alljährlichen Fest in der Mehrzweckhalle Pünt eingeladen. Der Höhepunkt des abwechslungsreichen Nachmittags war die Theateraufführung "Wo geht's dure zum Glück?" der Senioren Bühne Zürich.

el. Schon kurz nach der Türöffnung war ein grosser Teil der Plätze an den schön gedeckten Tischen besetzt. Herzliche Begrüssungen und angeregte Gespräche zeigten bereits vor Beginn der offiziellen Veranstaltung, dass dieser Anlass von den älteren Bewohnern Oberriedens sehr geschätzt wird.

Margarita Schenk, die Präsidentin der Ortsvertretung Oberrieden der Pro Senectute, begrüsst die Anwesenden und gab interessante statistische Daten bekannt: So haben sich 204 Seniorinnen und Senioren angemeldet und deren Durchschnittsalter liegt bei 75.5 Jahren. Da es in diesem Jahr sehr viele hohe Geburtstage zu feiern gibt, beschränkte sich Frau Schenk auf die Vorstellung der ältesten Teilnehmer des Festes. Es waren dies Emil Tschümperlin, er wird im März 100 Jahre alt, Bertha Steiger, sie ist im Januar 98 Jahre alt geworden und Robert Bär mit 97 Jahren.

Ein besonderes Fest, die Eiserne Hochzeit, darf in diesem Jahr das Ehepaar Pauly-Nöding feiern. Sie werden dann 70 Jahre verheiratet sein.

Frau Schenk - die im März als Präsidentin der Ortsvertretung Oberrieden zurücktreten und ihr Amt an Käthi Seifert übergeben wird - erteilte nun dem Gemeindepräsidenten Alfred Rohner das Wort. Er überbrachte den Gruss der Gemeinde und stellte kurz die wichtigsten Punkte des politischen Programmes im neuen Jahr vor: So die Revision der Bau- und Zonenordnung die an der Gemeindeversammlung vom 8. Mai diskutiert wird sowie die Kantonsratswahlen vom 2. April. Herr Rohner forderte die Anwesenden auf, sich mit Hilfe der brieflichen Stimmabgabe aktiv an den Wahlen zu beteiligen.

Wo geht's da dure zum Glück?

Die Aufführung der Senioren Bühne Zürich, die in der Region einen sehr guten Namen hat, war der Höhepunkt des Nachmittags. Jo Stadelmanns Theaterstück "Wo geht's da dure zum Glück?" zeigt in sieben Bildern die Suche von Anna, Lydia, Franz und Herbert nach dem Glück.

Was bedeutet Glück überhaupt? Eine Frage, die sich alle Generationen immer wieder gestellt haben oder stellen werden. Ist ein Mensch glücklich, wenn er viel Geld besitzt? Ist ein Politiker, der viel Macht hat, glücklich? Oder können die Tarot-Karten den Weg um Glück zeigen? Reicht Zufriedenheit aus, um glücklich zu sein?

Die vier Suchenden merken, dass die Beantwortung dieser Fragen gar nicht so einfach ist. Glück hat für jeden eine andere Bedeutung, und meistens merkt der Mensch gar nicht, dass er glücklich ist. Das Theaterstück von Jo Stadelmann fordert den Zuschauer auf, sich mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen und festzustellen, was für ihn persönlich zum Glück gehört.

Die aktuelle Thematik des Stückes - es wäre auch für jüngere Zuschauer geeignet - und der geschickte szenische Aufbau ermöglichten den direkten Kontakt zum Publikum. Die Mitglieder der Senioren Bühne Zürich, deren Durchschnittsalter 75 Jahre beträgt, zeigten eine grossartige Leistung, die von den begeisterten Zuschauern mit viel Applaus belohnt wurde.

Mit einem reichhaltigen Zvieri und anschliessenden Abschiedsworten von Pfarrer Ulrich Cremer fand ein gelungener Nachmittag seinen Abschluss.